

## **Fomes fomentarius** (L. ex FR.) KICKX — Zunderschwamm

**Fundorte:** Schon von RICK (1898 b) angegeben: «An Buche. Saminathal häufig.» — Saminatal, Plankner Garselli, 1100 m (J 12): *Fagus sylvatica*-Ast, GW 1979-10-31, Li 70. — Balzers, Ellhorn-Grat, 700 m (B 25): abgestorb. *Fagus sylvatica*-Stamm, MFB + SP + WZ 1980-03-01. — Saminatal, 1000 — 1085 m (J 13): leb. *Fagus sylvatica*- und *Alnus incana*-Stamm, EW 1980-09-/, Li 442, 448, 451. — Ruggell, 435 m (E 4): *Fagus sylv.*, BÜCHEL 1980-11-/, Li 478.

Ein typischer, parasitischer Porling der Rotbuche, doch auch an anderen Laubhölzern und sehr selten auch an Nadelholz anzutreffen. Die grossen, mehrjährigen und konsolenförmigen Fruchtkörper werden gerne von den Jägern als Konsolen für Tierpräparate gesammelt. Früher wurde die speziell präparierte Trama als «Zunder» verwendet (vgl. darüber PRIEHÄUSSER 1931).

Der Zunderschwamm zählt zu den gefährlichsten Parasiten der Buche. Er dringt über Stamm- und Astwunden bis zum Kernholzbereich vor und erzeugt dort eine aktive Weissfäule, die sich dann strahlenförmig bis zum Kambium ausbreitet. An jenen Stellen, wo die Fäule das Kambium bereits abgetötet hat, bleibt das Wachstum gegenüber den noch gesunden Partien zurück. Das führt zu der charakteristischen «Rinnigkeit» der Buchenstämmen (vgl. H. LOHWAG 1931). Bei ungenügender Waldpflege können ganze Buchenbestände dem Zunderschwamm zum Opfer fallen. Bei der Entfernung infizierter Bäume ist zu beachten, dass auch an liegendem Astwerk und sogar an Strünken die Fruchtkörper noch weiterwachsen und so eine permanente Infektionsquelle darstellen können.

In Siedlungsgebieten, und hier wiederum ganz besonders in Parkanlagen, tritt der Zunderschwamm häufig an Rosskastanien auf. Infizierte Bäume brechen meist schon bei geringer Kronenbelastung durch Regen, Schnee und Wind ab und stellen ein Sicherheitsrisiko an öffentlich begangenen Plätzen dar.

In Liechtenstein ist der Zunderschwamm in montanen Buchenwäldern sicherlich allgemein verbreitet und häufig.

## **Fomitopsis pinicola** (FR.) KARST. — Rotrandiger Baumschwamm

**Fundorte:** In Liechtenstein weit verbreitet an kränkelnden und abgestorbenen Stämmen sowie an Strünken von *Picea abies*, *Pinus sylvestris*, *Abies alba*, *Larix decidua*, *Fagus sylvatica*, *Alnus incana*, *Populus* sp. und *Prunus avium*. Die